



Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

1. Quartal.

Mittwoch den 22. März 1854.

Stück 23.

Bekanntmachungen.

Militair-Musterung.

Die diesjährige Militair-Musterung findet im hiesigen Kreise

den 8., 9., 11. und 12. Mai cr.

im Thüringer Hofe hieselbst in folgender Ordnung statt:

- den 8. Mai für die Städte Merseburg, Lauchstädt und Lützen, und zwar haben sich die Mannschaften von Merseburg früh um 6 Uhr, die von Lauchstädt und Lützen um 10 Uhr pünktlich einzufinden;
- den 9. Mai, früh 6 Uhr, für die Städte Schaffstädt und Schkeuditz, so wie für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **A.** bis mit **G.**;
- den 11. Mai, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **H.** bis mit **P.**;
- den 12. Mai für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **R.** bis mit **Z.**, ebenfalls früh 6 Uhr.

Demgemäß weise ich die Magistrate sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dagegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtstellung nicht durch triftige Gründe zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet werden, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigt sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1830 bis letzten December 1834 geboren sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hierdurch bestimmt:

daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen, und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Ich fordere daher die Magistrate und Ortsbehörden des hiesigen Kreises hierdurch auf, bei der Beorderung der Militairpflichtigen, diesen sowohl als ihren Angehörigen die vorangedeutete Eröffnung unter dem ausdrücklichen Bemerkten bekannt zu machen, daß nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäftes von den obern Verwaltungsbehörden keine Reclamation berücksichtigt werden wird, welche sich auf vorher schon bestandene, bei der Ersatzaushebung nicht geltend gemachte Reclamationsgründe stützt.

Gleichzeitig empfehle ich aber auch den sämtlichen Ortsbehörden in den Städten sowohl wie auf dem Lande, von den Verhältnissen der mit zur Vorstellung kommenden Militairdienstpflichtigen sich auch ohne besondere Veranlassung die genaueste Kenntniß zu verschaffen und in solchen Fällen, wo selbst die Commun ein Interesse dabei hat, daß ein Militairpflichtiger zur Ernährung einer Familie zurückgestellt werde, die Reclamation ihrerseits anzubringen, wenn dies von der Familie des Pflichtigen dennoch etwa nicht geschehen sollte. Uebrigens müssen sich diejenigen Väter, welche wegen Krankheit oder sonstiger körperlicher Gebrechen reclamiren, der Kreis-Ersatz-Commission persönlich mit vorstellen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Reclamationen unberücksichtigt gelassen werden.

Alle Reclamationen müssen doppelt angefertigt und auf die gedruckten Formulare, welche in der Kobitzsch'schen Buchdruckerei hieselbst zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet, bis zum

30. April cr.

in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen. Beim Geschäft selbst werden keine Reclamationen mehr angenommen.

Den 5. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäftes, also den 13. Mai c., findet die Loosung statt, welches gleichzeitig hierdurch bekannt gemacht wird, mit dem Bemerkten, daß den Militairpflichtigen, welche im Jahre 1834 geboren sind, es freisteht, an jenem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission zu erscheinen und persönlich ihre Loosungsnummer zu ziehen.

Merseburg, den 15. März 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Verzeichniß der Backwaaren
auf die Zeit vom 15. März bis 1. April er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes					
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod	
		Loth	Qts.	Pfund	Loth	Qts.	Pfund
A. hief. Bäcker.							
Alberts	Gothardtsstr.	3	—	—	25	—	4
Brückner	Altenburg	3	—	—	25	—	3
Daute	Altenburg	—	—	—	22	2	3
Deichert	Schmalen	3	—	—	24	—	3
Fuchs	desgl.	3	—	—	23	—	3
Bw. Hoffmann	Markt	3	—	—	24	—	3
Hoffmann	Gothardtsstr.	3	—	—	24	—	3
Heubner	Altenburg	3	—	—	26	—	3
Heubner	Breitestraße	3	—	—	24	—	3
Heyne	Delgrube	3	—	—	23	—	3
Heyne	Johannisgasse	3	—	—	24	—	3
Heyne	Burgstraße	3	—	—	23	—	3
verehel. Höschel	Altenburg	3	—	—	22	—	3
Hartmann	Delgrube	3	2	—	25	—	3
Hartmann	Altenburg	—	—	—	23	—	3
Kraft	Breitestraße	3	—	—	25	—	3
Koch	Markt	3	—	—	22	—	3
Kölzsch	desgl.	3	—	—	23	—	3
Lange	Sirtigasse	2	3	—	22	2	3
Luther	Altenburg	3	1	—	24	—	3
Lienecke	Neumarkt	3	—	—	22	2	3
Mollnau	Preußergasse	3	—	—	24	—	3
Nohle	Neumarkt	2	3	—	23	—	3
Pug	Sirtigasse	3	—	—	25	—	3
Riedel	Entenplan	2	3	—	22	2	3
Bw. Rud	Überbreitestr.	3	—	—	20	—	3
Renssch	Altenburg	3	—	—	20	—	3
Schäfer sen.	Neumarkt	3	—	—	24	—	3
Schäfer jun.	Neumarkt	3	—	—	25	—	4
Wohleben	Gothardtsstr.	3	—	—	24	—	3
B. hief. Brodhdlr.							
Beyer	Neumarkt	—	—	ein 2gr. Brod	1	15	3
Fichtler	Altenburg	—	—	—	1	14	3
Klee	Saalgasse	—	—	—	1	14	3
Bw. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	3
Lehmann	Amtshäuser	—	—	—	2	2	4
Lindner	Neumarkt	—	—	—	1	14	3
Kunke	Gothardtsstr.	—	—	—	1	16	3
verehel. Schlag	Sirtigasse	—	—	—	1	16	3
Wengler	Entenplan	—	—	—	—	—	3
Kode	Altenburg	—	—	—	1	16	3
C. Landbäcker.							
Böhme	Lügendorf	—	—	—	1	12	2
Henniges	Wallendorf	—	—	—	1	14	3
Münz	Neumarkt	—	—	—	1	12	2
Ronneburg	Frankleben	—	—	—	1	16	3
Wächter	Raundorf	—	—	—	1	16	3
Zeidler	Schladebach	—	—	—	—	—	4
Schmidt	Porbig	—	—	—	2	4	4

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckermeister Alberts und Schäfer jun.; das Weißbrod liefert am schwersten der Bäckermeister Hartmann in der Delgrube und am leichtesten die Bäckermeister Lange, Nohle und Riedel.

Merseburg, den 17. März 1854.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem zur Königlichen Saline Dürrenberg gehörigen Wehricht stehen von jetzt ab ca. 50 Schock Sameneiern zum Verkauf. Kauflustige wollen sich an den mit der Veräußerung beauftragten Wehrichtwärter Schmidt wenden.

Dürrenberg, den 15. März 1854.
Königlich Preussisches Salz-Amt.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
ist den 24. März 1854 um 6 Uhr und lassen sich als Gegenstände derselben für jetzt bezeichnen: a) ein Gesuch des Krankenhäufers Thiele um fernere Gewährung des jetzigen Verpflegungssatzes; b) Ernennung von Deputirten zur Erklärung über ein Gesuch um Veränderung der Grenzlinie eines Hauses in der Kreuzgasse, sowie über vorzunehmende Gras-Verpachtungen; c) die Frage: ob wegen der der Commun Merseburg angeordneten Instandhaltung der Kößschener Straße der Rechtsweg zu beschreiten? d) Anträge auf resp. pachtweise zu bewirkende Ueberlassung von Commun-Grund und Boden; e) eine fernere Mittheilung über die in einigen (wenigen) Verwaltungs-Angelegenheiten zu liquidirenden Kosten.

Aufforderung.

Am frühen Morgen des 14. d. M. hat sich die verwittwete Chaussee-Einnehmer Reiff unter auffallenden Umständen aus ihrer Wohnung und von ihren Kindern entfernt, ohne daß bisher über ihren Verbleib etwas ermittelt worden. Frühere Aeußerungen derselben, sowie einige von ihr zurückgelassene Worte und der Umstand, daß dieselbe sich in schwangerem Zustande befinden haben soll, können auch die Absicht eines Selbstmordes oder eines anderen unerlaubten Vorhabens vermuthen lassen.

Alle Gerichts- und Polizeibehörden, sowie Alle, die von dem Verbleib der verwittweten Reiff Kenntniß haben, werden daher ersucht, mich davon zu benachrichtigen.

Merseburg, den 19. März 1854.

Der Königl. Staatsanwalt.

Signalement.

Die Wittve Reiff ist 35 Jahr alt, ziemlich voll, hat dunkelblondes Haar und war bei ihrem Weggange bekleidet mit einem schwarz- und rothgestreiften wollenen Unterrocke, einer schwarzen defecten halblangen Jacke, mit weißem Kaninchenfell gefüttert, einer braunen gestrickten wollenen Mütze mit grünem Rande und einem kleinen bunten Halstuche.

Verkauf. Im hiesigen Rentamtslocal, Dom Nr. 262., sollen

Sonnabend den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, eine Parthie Einbanddeckel von Pappe und Leder unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 20. März 1854.

Königliches Rentamt.

Freiwilliger Haus- und Feldgrundstücks-Verkauf in Preßsch.

Veränderungshalber sind wir gesonnen, unser zu Preßsch gelegenes, in gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus mit Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinderecht, sammt den dazu gehörigen 4 Viertelandes oder circa 40 Morgen vorzüglich gutem Felde in hiesiger und Kriegsdorfer Flur,

Dienstag den 4. April e., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthose zur weißen Küche allhier meistbietend, und zwar im Ganzen, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Preßsch bei Wallendorf, den 18. März 1854.

Die **Gottlob Schumannschen** Eheleute.

Verkauf von Obstbäumen.

Verebelte Aepfel- und Birnenbäume, die schönsten Sorten, sowie auch Pflaumen- und Aprikosenbäume, sind zu haben in **Kleingoddula** bei **Gustav Bieler.**

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich $\frac{1}{2}$ thlr.,

ist die erste Nummer des II. Quartals für 1854 bereits erschienen, und werden hierauf, sowie auf das verflossene Quartal von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das I. und II. Quartal ausgegeben.

Aufträge besorgt bestens die Buchhandlung von **Fr. Stollberg** (sonst L. Garcke) in **Merseburg**.

Etablissemments-Anzeige.

Ermuthigt durch das Vertrauen, welches mir während der kurzen Zeit meines Hierseins bereits von einem geehrten Publico geschenkt worden ist, habe ich mich veranlaßt gesehen, neben meinem Herren-Garderobe-Geschäft noch ein **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** zu errichten. Indem ich dasselbe hierdurch bestens empfehle, verspreche ich auch in diesem Fache die strengste Reellität und die möglichst billige Bedienung. Insbesondere mache ich ein geehrtes Publicum auf eine große Auswahl von Kleiderstoffen in Thybet, Halbthybet, Orleans, Kasimir und Rattune in allen Farben und den schönsten Dessins aufmerksam und hoffe, mir hierin das allgemeine Vertrauen gleichfalls zu erwerben.

W. Gottheil, Rossmarkt Nr. 501. beim Kupferschmiedemeister Herrn Köppe.

Bäume-Verkauf.

Sehr starke veredelte ganz gute Sorten Aepfel- und Birnenbäume in einer Baumschule stehen billig zu verkaufen bei **Friedrich May** in **Kleingoddula**.

Feines Döllniger **Weizenmehl** ist zu haben bei **Adolph Wiemann**, Sixtigasse beim Schlossermeister Hesse.

Langes Roggenstroh und 40 bis 50 Centner sehr gutes Heu sind zu verkaufen auf der Schule zu **Schladebach**.

Auction.

Das, zu dem Kaufmann **Bader'schen** Nachlasse gehörige, Mobiliare (excl. der Waarenvorräthe) soll nebst einer großen Anzahl Bücher am Donnerstag, den 23. d. Mts. und s. T. im **Bader'schen** Wohnhause in hiesiger **Gotthardtsstraße** auctionswiese gegen sofortige Baarzahlung im pr. Cour. verkauft werden, was hiermit bekannt macht.

Merseburg, den 21. März 1854.

Sonnenschmidt, Gerichts-Actuar.

Logis-Vermiethung.

In der Delgrube Nr. 324. ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör, an eine stille Familie oder einzelne Person zu vermieten.

Von jetzt ab ist nur noch ein **Logis**, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 5 Kammern, Küche, Speisegewölbe und allem sonst Nöthigen, zu vermieten und kann dasselbe zum 1. Juli d. J. bezogen werden. **Paxer.**

Vor dem **Gotthardtsthore**, an der **Halle'schen** Straße, in dem **Mundt'schen** Hause steht ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, eine Küche, Bodenraum, ein Theil Keller, Holz- und Torfstall und ein Stückchen Garten, zu vermieten. Desgleichen steht noch ein großer Garten mit 2 Gartenhäusern von Oestern ab zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfragen in der **Gotthardtsstraße** beim **Holzändler Reichenbach**.

Unterzeichnete, welche seit vierzehn Jahren dasselbe Logis bewohnt, sucht zu **Johanni d. J.** ein anderes für sie passendes, enthaltend: eine Stube, zwei Kammern, Küche, Holz- und Torfstall, Kellergelaß. Wer ein dergleichen zu vermieten hat, wolle gefälligst sofort davon in Kenntniß setzen

die verw. **Pastor Brummer**, geb. **Pfefferkorn**, wohnh. **Gotthardtsstr.** bei dem **Gürtlermstr. Künzel**, 2 Tr.

C. G. Finsterbusch,

Zeugschmiede-Meister,

empfehlte sich dem geehrten Publicum bei Eröffnung seines Ladengeschäfts mit der Bitte, das seinen sel. Eltern seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner ihm zu Theil werden zu lassen, was er durch Reellität und Billigkeit in jeder Beziehung zu erhalten sich bestreben wird. Alle Bestellungen in sein Fach, so wie Reparaturen jeder Art, wird er bestmöglichst ausführen. Wohnhaft dicht am **Marktbrunnen**.

Merseburg, im März 1854.

Landwirthschaftliche Maschinen.

Dreschmaschinen mit transportablem **Pferdegöpel** (neuester, bester Construction), welche rein ausdreschen und bis 20 Schock per Tag liefern, empfehle ich als etwas Vorzügliches zu dem Preis von 300 Thaler Courant franco Leipzig; ferner **Malz-** und **Kartoffelquetschen** und **Drainröhrenpressen** und erlaube mir auf nachstehende Empfehlung zu verweisen, indem ich die solideste Bedienung zusichere.

G. H. Grieshammer in **Leipzig**,
Colonnaden-Str. Nr. 18.

Der Unterzeichnete hat von Herrn **G. H. Grieshammer** in **Leipzig** (Agent der von **Klitzing'schen** Eisenhüttenwerke und Maschinenfabrik **Bernsdorf** in der **Preuss. Oberlausitz**) eine **Malzquetsche** — zu 70 Thaler ab **Bernsdorf** — bezogen, mit deren Leistung er sehr zufrieden ist und die Maschine als äußerst solid gebaut und preiswürdig erkennt, weshalb er diese öffentliche Empfehlung gern ertheilt.

Rittergut **Sausieditz** bei **Delitzsch**, den 24. Februar 1854.

Ruick, **Deconomie-Inspector.**

Maschinen,

als: doppelwirkende **Hochdruck-Dampfmaschinen** von 2—60 **Pferdekr.** — einfach wirkende **Wasserhebungs-** und **Cornwalliser Condensations-Maschinen** von 40—100 **Pferdekr.** — **Werkzeug-Maschinen** aller Art und Größen, empfiehlt unter **Zusicherung** der solidesten Bedienung

G. H. Grieshammer in **Leipzig**,
Colonnaden-Str. Nr. 18.

Italienische
Honig Seife
v. Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardien)



1/4 Stück 5 Sgr. 1/2 Stück 2 1/2 Sgr.

wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das Facsimile des Verfertigers führenden Enveloppe versiegelt und befindet sich für Merseburg das alleinige Depot in der Garcke'schen Buchhandlung (Entenplan Nr. 195.).

Nur noch bis Mittwoch Mittag

werden am Markt beim
Bäckermeister Franke, eine
Treppe hoch, Shawls, Tü-
cher, gew. Tücher, Schwarz-
Seidenzeug und seidne Ta-
schentücher à 17 1/2 Sgr. ver-
kauft.

A. Mansfeldt aus Berlin.

J. G. Mann in Halle

hält immer Lager von Polnischen Holzkohlen, besten Wettiner, Englischen und Zwicauer Steinkohlen und Koaks.

Mehrfach geäußerten Wünschen zu Folge, sollen anstatt Dienstag und Freitag von jetzt ab **Mittwoch und Sonnabend** in hiesiger Bade-Anstalt warme Bäder verabreicht und die dazu bestimmte Badestube von des Morgens 8 bis des Abends 7 Uhr geheizt werden.

Merseburg, den 18. März 1854. **Dürbeck.**

Söhne und Töchter auswärtiger Eltern, welche die Halle'schen Schulen von Ostern ab besuchen sollen, finden unter recht billigen Bedingungen liebevolle Aufnahme und Pflege, verbunden mit der sorgfältigsten und gewissenhaftesten Erziehung, Nachhilfe in Schularbeiten, Musikunterricht etc. Näheres in Halle beim Rentier **Achilles**, Merseburger Chaussee Nr. 4., und dem Regierungs-Supernumerar **Seffter** in Merseburg, Rittergasse Nr. 193.

Zusolge der in Nr. 21. d. Bl. ergangenen Aufforderung wird nächsten **Donnerstag**, den 23. März, vom hiesigen Bürger-Gesangvereine die J. Otto'sche Composition für Männergesang und Orchester-Begleitung: „**Im Walde**“, mit eingelegten Tableaux, zum Besten der Armen im hiesigen Theater zur Aufführung gebracht werden, wozu wir ganz ergebenst einladen. Anfang: Abends 7 Uhr; Preise der Plätze: Balkon-Loge 10 Sgr., I. Parterre 7 1/2 Sgr., II. Parterre 5 Sgr.

Billets sind bei Herrn G. Lots am Markte, bei Herrn C. Möllnitz auf dem Dome und Abends an der Kasse zu haben.

Merseburg, den 26. März 1854.

Der Vorstand des Bürger-Gesangvereins.
Poppel. Könncke. Wiegand I. Volkmann jun.

Necht peruan. **Guano**,
Sächsischer patentirter **Guano** aus der Fabrik des Chemikers Dr. Abendroth in Dresden,
Chilifalpete, bei
C. Petersen, Fischergasse.

Zum 1. April wird eine Aufwartung gesucht **Vorwerk**
Nr. 460.



Dem Fleischermeister **Jank** zu **Blößen** ist ein brauner Hund mit weißem Halse und weißem Schwänze zugelaufen. Derselbe kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren bei demselben abgeholt werden.

Gestern in der Nacht ist mir ein 1 1/2 Zoll starker, 7 Fuß hoher, wohlgewachsener Aprikosenbaum ausgehoben und gestohlen worden. Wer zur Ermittlung des Thäters so verhilft, daß derselbe bestraft werden kann, erhält eine Belohnung **von Fünf Thalern.**

Merseburg, den 17. März 1854.

v. **Brandenstein.**

Neulich hat sich ein Mann erdreistet, von mir eine Taube wegzufangen, und hat derselben eine Stecknadel auf den Rücken eingesteckt mit der Knoppe ins Fleisch und die Spitze nach oben und hat sie so wieder fliegen lassen. Möchte doch dieser Mann beherzigen, daß meine Taube nicht aus Hunger zu ihm gekommen und daß solche Behandlung ganz zur Thierquälerei gehört und straffällig ist.

Zöschchen, den 20. März 1854.

Melde.

Die von mir gegen den Kellnerburschen Gustav Lehmann auf hiesiger Funkenburg wegen eines verlorenen Portemonnaies ausgesprochene Beschuldigung nehme ich öffentlich zurück und erkläre dieselbe als völlig unbegründet.

Carl Kanzler.

Getreidepreise der Stadt **Merseburg** vom 18. März 1854.

Weizen	3	Thlr.	11	Sgr.	3	Pf.	bis	3	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	=	18	=	9	=	=	2	=	22	=	6	=
Gerste	2	=	—	=	—	=	=	2	=	1	=	9	=
Hafer	1	=	6	=	3	=	=	1	=	13	=	3	=

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Bürger und Regierungs-Buchbindermstr. Kessler ein Sohn (tobtgeboren).

Stadt. Geboren: dem Fuhrmann Gottschalk eine Tochter; dem Messerschmiedmstr. Baum eine Tochter; dem Instrumenten- und Hoblschleifer Möhls eine Tochter; dem Handarbeiter Köfer eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermstr. Göbber ein Sohn. — Getrauet: der Schneidermstr. Schulze aus Lützenau mit Joh. Dorothee Glisch.

Am Feste Mar. Verk. pred. in der Stadtkirche Herr Past. Schellbach.

Neumarkt. Geboren: dem Stimmnägelmacher Hesselbarth ein Sohn; dem Lehrer Gentsch ein Sohn.

Altenburg. Geboren: eine außerehel. Tochter; eine außerehel. Tochter; dem Zimmergesellen Händel ein Sohn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobigsch'schens Erben).